

Academia Superior holte US-Expertin Jamil S. Scott nach Linz

Wie Vielfalt in der Politik gefördert werden kann

Was motiviert Menschen dazu, in die Politik zu gehen? Warum sind weniger Frauen als Männer in der Politik aktiv? Zur Diskussion über diese Fragen, lud der Think Tank Academia Superior in Kooperation mit der US-Botschaft in Wien die US-Politik-Expertin Jamil S. Scott an die Johannes Kepler Universität in Linz ein.

„Menschen, die sich politisch engagieren und an einem breiten Spektrum politischer Aktivitäten teilnehmen, sind zentral für das Funktionieren unserer Demokratie. Diese Menschen sollten die Vielfalt unserer Gemeinschaft widerspiegeln“, betonte LH-Stv. Mag. Christine Haberlander, Obfrau von Academia Superior, in ihrem Eingangsstatement.

Frauen sind in Österreich und den USA immer noch politisch unterrepräsentiert. Als Gründe dafür nannte Scott für die USA unter anderem, dass Kampagnen für politische Ämter viel Geld und politische Ämter selbst viel Zeit erfordern. Das fordert speziell Frauen ungleich mehr ab. Anders als bei Männern stellt sich für sie oft die Frage zwischen politischer Karriere und Familie und Kindern. Dementsprechend sähe man in den USA, dass vor allem Frauen mit bereits älteren Kindern für Ämter kandidieren.

Familie, Bildung und Medien sind zentral

Als wichtige Faktoren für mehr weibliche Beteiligung in der Politik nannte die Wissenschaftlerin von der Georgetown University die Erziehung in der Familie, die Bildung und die Medienlandschaft. Diese verankern in den Köpfen der Menschen entweder einen passiven oder aktiven Zugang zu politischem Denken und Engagement. „Wer mit dem Grundsatz ‚Du siehst da ein Problem? Dann mach doch etwas dagegen‘ aufwächst, hat im späteren Leben eine höhere Neigung dazu, sich aktiv zu engagieren“, beschreibt Scott eines ihrer Forschungsergebnisse.

Oft wird dabei übersehen, dass „Politik“ nicht nur auf der Ebene der Nation oder des Bundesstaates passiert. Politik sei auch, betont die Expertin, wenn man sich für kleine Veränderungen im unmittelbaren Umfeld, in der Gemeinde oder in Vereinen einsetzt und dort aktiv am Diskurs mitwirkt.

Mentoren, Quoten und Ermutigung erhöhen den Frauenanteil

Als unmittelbaren Punkt, um die Vielfalt in der Politik zu erhöhen, nannte Jamil Scott den positiven Zuspruch und die Ermutigung: „Oft ist es der Zuspruch aus dem Bekanntenkreis, der Menschen dazu bringt, in die Politik zu gehen“. Hier sieht sie aktive Politiker:innen und Parteien besonders in der Verantwortung, bestärkend auf Frauen oder auch auf Mitglieder aus Minderheiten zuzugehen.

Frauenquoten bescheinigt sie vor allem eine hohe parteiinterne Wirkung: „sie führen dazu, dass sich eine Partei mehr Gedanken machen muss, wie sie diese Quote dauerhaft erfüllen kann“, so die



Expertin. Aber auch im Mentorship sieht sie ein kraftvolles Werkzeug. Das heißt, dass sich etablierte Politiker:innen jenen Frauen, die neu in die Politik starten wollen, annehmen und diesen aktive Hilfestellungen geben.

„Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass es ein großer Schritt ist, in die Politik zu gehen. Es ist spannend, der Öffentlichkeit zu dienen, es ist eine große Verantwortung – und wie Sie sich vorstellen können, ist es nicht immer einfach“, fasste Christine Haberlander ihre Erfahrungen abschließend zusammen. Nach dem Vortrag diskutierte Jamil Scott noch intensiv mit dem Publikum über das Thema Frauen in der Politik.

Über ACADEMIA SUPERIOR – Gesellschaft für Zukunftsforschung

ACADEMIA SUPERIOR identifiziert aktuelle Herausforderungen und blickt offen und neugierig in die Zukunft. Wir schaffen Freiräume zum innovativen Voraus- und Weiterdenken und Ermutigen zu faktenbasierten Diskursen und Debatten. Die daraus resultierenden Handlungsempfehlungen eröffnen Chancen und Potenziale für die Gestaltung der Zukunft. So wird der Think Tank zum Do Tank. Obfrau des gemeinnützigen Vereins ist LH-Stv. Mag. Christine Haberlander, der wissenschaftliche Leiter Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger steht dem 24-köpfigen Beirat vor.



Foto 1: Jamil S. Scott beim Academia Superior Talk



Foto 2: Jamil S. Scott und Christine Haberlander im Gespräch über Frauen in der Politik



Foto 3: US-Politik-Expertin Jamil S. Scott

Fotos Honorarfrei © Academia Superior/Wakolbinger

Rückfragen-Kontakt: Michael Hauer | mail: hauer@academia-superior.at | Tel: +43 732 2468 5052